

# Gnarrenburg verteidigt den Wanderpokal

Turniersieger beim 18. Worpswede-Cup des TSV Eiche Neu St. Jürgen bei den E-Junioren

VON REINER TIENKEN

Neu St. Jürgen. Der TSV Gnarrenburg schrieb die Erfolgsgeschichte beim 18. Worpswede-Cup des TSV Eiche Neu St. Jürgen. Die Mannschaft von Trainer Mirko Böttjer brachte das Kunststück fertig, den Vorjahressieg zu wiederholen. Der TSV Gnarrenburg verteidigte mit dem erneuten Turniersieg bei den E-Junioren zugleich den Wanderpokal.

Der Verein aus dem Kreis Rotenburg sahnte in der abgelaufenen Spielserie 2010/11 ohnehin kräftig ab, sicherte sich das Double mit der Hallen- und Feldkreismeisterschaft. Der Verein darf mit Fug und Recht auch ein wenig stolz darauf sein, dass mit Alina Böttjer, Jelldrik Dallmann, Marvin Grabau und Philipp Schmitz gleich vier Spieler durch herausragende Leistungen für den DFB-Stützpunkt Zeven nominiert wurden. Das Quartett drückte dem Spiel des TSV Gnarrenburg beim 18. Worpswede-Cup seinen Stempel auf. Mit sieben Siegen und einem Unentschieden sicherten sich die Rot-Weißen den Turniersieg. „Das Pass-Spiel ist für den Jahrgang überragend“, lobt Trainer Mirko Böttjer die technischen Qualitäten seines Teams,

„Wir kennen uns sehr gut,  
spielen die tödlichen Pässe,  
hauen die Dinger rein.“

Gnarrenburgs E-Junior Jelldrik Dallmann

das sich aus den Jahrgängen 2000/01 zusammensetzt.

Alina Böttjer ist in der Abwehr stark im Zweikampf und in der Spieleröffnung. Philipp Schmitz gefällt aus dem Mittelfeld heraus durch gekonnte Dribblings und präzise Flanken. Marvin Grabau setzt als Spielmacher Akzente, füttert dabei seine Angreifer mit klugen und raumgreifenden Pässen. Jelldrik Dallmann ist im Angriff stark in den Eins-gegen-eins-Situationen und ebenfalls ein sehr guter Dribbler.

Der TSV Gnarrenburg zeigte seinen Gegnern durch viel Spielverständnis die Grenzen auf. Jelldrik Dallmann: „Wir kennen uns alle sehr gut, spielen die tödlichen Pässe und hauen die Dinger rein.“ Die erfolgverwöhnten Spieler hatten trotz der niedrigen Temperaturen und Regenfälle jede Menge Spaß. Marvin Grabau: „Man ist kaum gestresst. Alle waren ganz locker.



Stolze Wanderpokal-Gewinner (jeweils von links, hinten) Marvin Grabau, Jelldrik Dallmann, (vorne) Alina Böttjer, Philipp Schmitz. FO/RT

Das Turnier kann man nur weiterempfehlen.“ Der erneute Turniersieg stand für den TSV Gnarrenburg bereits vor dem Schluss-Spiel (0:0 gegen Blumenthaler SV I) fest. Philipp Schmitz: „Vom Erfolg sind wir nicht überrascht.“ Durch Leistung machte bei den Rot-Weißen das einzige Mädchen im Team auf sich aufmerksam. Alina Böttjer: „Die Mannschaften sind sehr stark gewesen. Wir wollten eben den Pokal.“

Trainer Mirko Böttjer betreut die Mannschaft seit vier Jahren, kommt bei den Spielern sehr gut an. Jelldrik Dallmann: „Mirko Böttjer lobt uns, wenn wir was richtig machen. Manchmal ist er auch streng.“ Der Coach legt viel Wert auf Technik, Spielverständnis und einfachen Fußball. „Die Mannschaft hat sich kontinuierlich weiterentwickelt“, ist Mirko Böttjer mit der bisherigen Entwicklung sichtlich zufrieden. Der TSV Gnarrenburg und Trainer Mirko Böttjer planen für die Saison 2011/12 bei den D1-Junioren mitzumischen, um von stärkeren Gegnern mehr gefordert zu werden.

Der 18. Worpswede-Cup des TSV Eiche Neu St. Jürgen kam beim TSV Gnarrenburg nicht nur wegen des abermaligen Turniersieges super an. Mirko Böttjer lobte: „Schon das letzte Jahr war von der Organisation her überragend.“ Dem Trainer des Double-Gewinners und Cup-Siegers in Neu St. Jürgen blieb eine kleine Abkühlung nach dem Turniererfolg keineswegs erspart. Die Spieler liefen mit dem gefüllten Wanderpokal hinter ihrem Trainer her,



Die Mannschaft von Sportfreunde Heilshorn (rot-weiße Trikots/hier im Spiel gegen den TSV Eiche Neu St. Jürgen) gewann den Wettbewerb der D-Juniorinnen. FOTO: HENNING HASSELBERG

um ihrem Trainer nach tollen Spielen noch eine Wasser-Dusche zu verabreichen.

Der Fußballkreis Osterholz stellte mit den Mädchen der Sportfreunde Heilshorn immerhin auch einen Turniersieger. Die D-Juniorinnen ließen die Konkurrenz mit sieben Siegen, einem Remis und zwei Niederlagen (11:2 Tore) deutlich hinter sich. Der TSV Eiche Neu St. Jürgen zog nach Ab-

lauf des Mammutprogramms, das an den beiden Spieltagen 1000 Spieler, Betreuer und Zuschauer anlockte, zufrieden Bilanz. Organisator Heinz Hastedt: „Der 18. Worpswede-Cup ist reibungslos über die Bühne gegangen. Die Elmshorner Modell-Talente haben uns bestätigt, dass es eines der professionellsten Turniere war, das sie besucht haben.“